Supertester Bericht

von Sandra Charisius

Die Pfaff Sensation Pro mit Stickmodul

Oha, nun ist mein persönlicher, absoluter „Respekts-Kandidat" (weil teuer ergo Angst etwas kaputt zu machen und weil ihr ihr Ruf als absolutes Traum-Maschinchen vorauseilt > nicht dass ich diese nachher noch unbedingt haben möchte ;-)) also bei mir eingetroffen.

Beim Auspacken denke ich schon „Wow", zwar ohne viel Geschnörkel, aber sehr elegant und hochwertig pellt sich die Pfaff aus dem Karton. Sehr schön: ein Hartschalencover ist auch dabei und der Griff ist auch mal ein anderer und liegt gut in der Hand, aber…

… Jesus ist die schwer *uff*.

Nachdem ich also Platz auf meinem Nähtisch geschaffen und auch das restliche Zubehör ausgepackt und abgehakt habe, wird direkt die komplette Maschine inklusive Stickmodul aufgestellt. Die ist RIESIG.

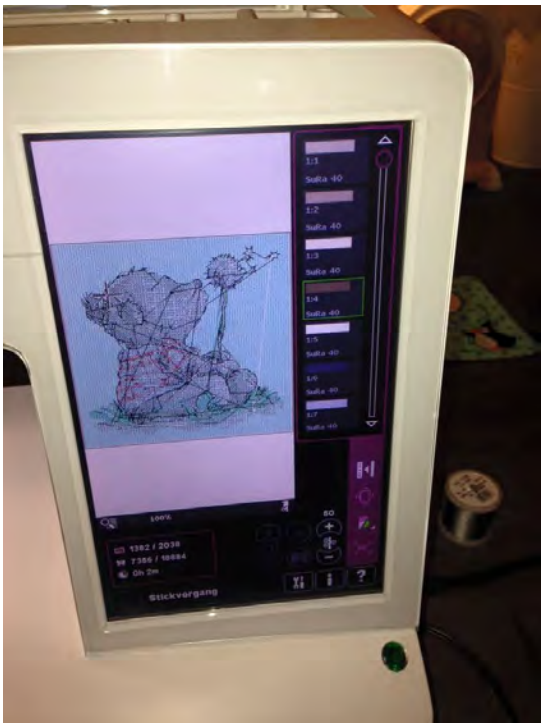
Beim Öffnen des Deckels kommen eine erste Stichübersicht (ein kleiner Vorgeschmack auf das, was in der Maschine steckt, wie ich später feststellen sollte) und zwei Garnrollenhalter. So kann man auch hier während des Nähens / Stickens neuen Unterfaden aufspulen. Sehr schön!

Auch dieses Schätzchen verfügt über ein großes Fusspedal mit Rückziehautomatik für das Kabel, das liebe und schätze ich inzwischen sehr.

Sooo, Netzkabel angeschlossen und angeschmissen… Beim Hochfahren bestätigt sich mein erster Eindruck: Die Pfaff ist ein „Wellness"-Maschinchen. Mit sanfter Musik und einem sehr schönen farbigen Startbild sowie langsam heller werdendem Licht über dem Arbeitsbereich heißt sie willkommen und lädt ein (so fühlt man sich, wie ich finde ;-)).

Da ich bei den Kombimaschinen ja in der Regel erst einmal das Stickmodul teste, mache ich auch hier keine Ausnahme. Ich habe noch ein paar schöne freebies auf meinem Rechner, bei dem das passende Format für die Pfaff dabei sein sollte…

Also schnell den beiliegenden USB Stick (sehr praktisch) in den Rechner gesteckt und losgelegt.



Hier eine Pusteblumen-Bärchen-Datei in Kreuzstich (gefunden auf „turquoise21")

Beim Einspannen gefällt mir, dass zum einen die Rahmen an sich mit der Größe beschriftet sind, so muss man nicht in der Teileliste suchen, wenn man den Rahmen zum Sticken an der Maschine auswählen muss.

Zum Anderen fällt das feste Einspannen auch hier recht leicht, da man unten rechts wieder einen Clip hat, der den Rahmen quasi automatisch festzieht (ich habe nur ständig Angst, das Ding abzubrechen).

Während des Stickvorgangs läuft alles glatt und ich kann beruhigt zwischen den längeren Sequenzen anderen Dingen nachgehen.

Das Display zeigt netterweise an, wie lange die Sequenz in etwa dauern wird, wieviele Stiche sie hat (tickert dieses auch während des Stickens hoch) und wieviele Stiche das komplette Bild insgesamt hat und wo man in der Gesamtheit gerade steht. Auch das finde ich sehr praktisch.

Habe dann direkt noch eine „normale" Datei hinterher geschoben (die etwas „unsauberen" Umrandungen liegen an der Datei nicht an der Maschine):

Während einer weiteren kleinen Stickerei dann plötzlich großer Schrecken: rot blinkendes Licht und Alarmsignal!! Oh Gott, zerstört sich die Maschine nun in 3Minuten selber? Ein Blick auf das Display verrät: Nein, der Unterfaden ist lediglich leer und muss neu aufgespult werden. Großer Pluspunkt auch hier: ich muss den Rahmen nicht aus der Maschine nehmen, sondern lediglich in die entsprechende Position (per Auswahl auf dem Bildschirm) fahren und komme dann problemlos an die klappe für den Unterfaden.

ABER (jetzt auch mal ein Minuspunkt): Es ist wirklich noch viiieeellll Unterfaden auf der Spule, wenn die Maschine meckert und die Fehlermeldung lässt sich auch nicht einfach ignorieren, sondern blinkt und alarmt wild weiter ☹ Das finde ich recht schade, da man viel Unterfaden „verschwendet".

Obwohl nicht wirklich leicht zu transportieren (man bekommt gaaaaannnnnzzz lange Arme ;-)) habe ich die Pfaff dann mit zu unserem Mittwochs-Abend-Nähkurs mitgenommen (na gut ein wenig angeben wollte ich halt auch mal ☺).

Auf dem Plan stand eine Tunika-Bluse mit Paspel für Laura… Dann mal los.

Einfädeln kein Problem (kannte ich ja schon vom Sticken), was mir auch gut gefällt ist der große, sehr gut ausgeleuchtete Arbeitsbereich. Dagegen ist das hintere Fach im !Anschiebetisch" etwas wackelig und ich hatte zwei bis drei Mal den Deckel in der Hand.

Während des Nähens dann immer wieder bewundernde Blicke von links und rechts und auch unsere Kursleiterin zeigte sich begeistert „Sandra, die Maschine hört sich aber gesund an" und meinte damit die Geräusche, als ich einmal Vollgas gab, denn trotz maximaler Stichzahl schnurrte sich die Pfaff über den Stoff.

Was soll ich sagen, ich wollte gar nicht mehr aufhören, knappkantig abzusteppen und Paspel anzunähen. EIN TRAUM und hier das Ergebnis, welches ratzfatz und ohne jegliches Gefluche umgesetzt war:

(Schnitt als E-Book „Kira" von ki-ba-doo)

Als nächstes Projekt habe ich mich dann an ein etwas friemeliges, weil kleine Teile, Projekt gewagt, bei dem ich auch direkt diverse Zierstiche ausprobiert habe.

Auch hier machte es einfach Spaß und selbst die kleinsten, engsten Teile konnte ich problemlos an- und aufnähen. Die Zierstiche sind ebenfalls gleichmäßig und gut gelungen.

Da es sich bei dem Projekt um ein Probenähen handelte, darf ich die Bilder leider noch nicht zeigen ☹ Das hole ich aber schnellstmöglich nach!

Ich lasse Euch aber mal ein paar Bilder von den möglichen Zierstichen da (Anzeige im Deckel und auf dem Display), die unglaublich zahlreich und vielfältig sind (wenn ich alles zeigen wollen würde, würde ich allein damit 5 Seiten füllen):

Was bisher auch noch bei keiner anderen Maschine dabei war, sind die sogenannten Stoffcut Nadeln, mit denen man „Lochstickereien" erstellen kann.

Leider ging auch dieses Mal die Testzeit wieder viel zu schnell vorbei, sodass ich dieses spezielle Feature nicht ausprobieren konnte, obwohl ich es sehr gerne versucht hätte.

Mein Fazit zur Pfaff Sensation Pro mit Stickmodul: Sehr sehr feine Maschine, die aber für mich als Hobby-Näherin zwei bis drei Nummern zu groß ist, obwohl das Nähen einfach allererste Sahne ist ☺

P.S.: Dieser Bericht ist im Rahmen der Supertester-Aktion des „Nähpark Diermeier" entstanden und spiegelt meine persönlichen Empfindungen und Erfahrungen mit den jeweiligen Maschinen wieder.